



SC Stockerau Sparkasse

SEKTION TENNIS



Jahresbericht 1977

L i e b e T e n n i s f r e u n d e !

Vor ungefähr 30 Jahren wurde der Spielbetrieb auf den Tennis-Plätzen in der Schießstattgasse wieder aufgenommen. Allerdings unter ganz anderen Voraussetzungen. Der „weiße Sport“ war nicht mehr alleiniges Vorrecht der Begüterten, auch junge Arbeiter und Angestellte oder deren Kinder begeisterten sich am Tennissport und so mancher Weihnachts- oder Geburtstagswunsch war ein Tennis-Racket.

Wir im SC Stockerau trugen den berechtigten Wünschen Rechnung und gründeten eine Sektion Tennis, die sich auch an Turnieren beteiligen sollte. Aus der Geschichte unserer Sektion sind jene nicht wegzudenken, die als Spieler, Trainer, Mannschaftsführer oder Sektionsleiter die Geschicke des SC Tennis gelenkt haben. Namen wie Tragauer, Otto Stöger, aber allen voran Fredl und Hilde Schertler, werden mit goldenen Lettern in das einstmals zu schreibende Buch des SC Tennis einzutragen sein. Aber auch die Jüngeren, wie Norbert Redl, unser unvergessener Erich Baumann oder die Brüder Stuhr, um nur einige zu nennen, haben großen Anteil an dem Aufstieg des Vereines.

Herzlichen Dank auch der Sparkasse Stockerau, die für die finanziellen Sorgen und Nöte der Sektion ein offenes Ohr zeigte und uns mit einem Sponsor-Vertrag unter die Arme griff, als die Leistungen immer besser wurden und der Aufstieg in Österreichs zweithöchste Spielklasse gelang.

Der Weg von der Teilnahme an der ersten ASKÖ-Meisterschaft Niederösterreichs bis zur zweithöchsten Spielklasse war ein weiter Weg. All unser Trachten muß auf Erhaltung unserer Spielstärke, aber im besonderen auf die Förderung des Nachwuchses gerichtet sein.

In diesem Sinne allen unseren Spielern und allen, die unser Bestreben unterstützen, ein herzliches „Sport frei“.

FRANZ SUMARIC
VIZEBÜRGERMEISTER
DER STADT STOCKERAU

Es ist bereits zur Tradition geworden, daß der Stockerauer Tennisverein zu Saisonschluß einen umfangreichen Jahresbericht herausgibt. Dieser Bericht gibt den Freunden und Gönnern des SC Sparkasse - Tennis die Möglichkeit, sich über die umfangreiche Tätigkeit im Verein zu informieren.

Bei aufmerksamer Beobachtung konnte man in den letzten Jahren sehr deutlich feststellen, daß der Tennissport in Stockerau einen ungeahnten Aufschwung genommen hat. War es noch vor wenigen Jahren sehr schwierig, sich mit der 1. Mannschaft in der NÖ-Landesliga zu behaupten, so spielt die Kampfmannschaft heuer bereits die 4. Saison in der Tennisstaatsliga B. Die erfolgreiche Meisterschaftsteilnahme in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs zeigt die beachtliche Spielstärke der Stockerauer Mannschaft. Neben dem Spitzensport hat aber auch der Breitensport deutlich zugenommen - nehmen doch weitere vier Mannschaften in verschiedenen Klassen am Mannschaftsbewerb des NÖTV teil.

Als Mitglied des erfolgreichen Tennisklubs, aber auch in meiner Funktion als Stadtrat für Kultur und Sport möchte ich den Aktiven des Vereines für ihre erfolgreiche sportliche Tätigkeit danken. Mein besonderer Dank gilt auch den Funktionären, die in uneigennütziger, aufopferungsvoller Weise den umfangreichen Spielbetrieb des Vereines gewährleisten und damit an den sportlichen Erfolgen einen nicht zu unterschätzenden Anteil haben.

Dank gebührt auch dem Sponsor des Vereines, der Sparkasse Stockerau, die durch eine beachtliche finanzielle Unterstützung die Grundlagen für die rege Vereinsarbeit bieten. Für die kommende Saison darf ich schon heute größtmögliche sportliche Erfolge und in echtem Teamwork eine weitere positive Vereinsentwicklung wünschen.



EWALD WAGNER

STADTRAT
FÜR KULTUR UND SPORT

Aus der Sicht des Sponsors.

Bei einer Konkurrenzierung des österreichischen Kreditapparates gibt es bei einem Vergleich der einzelnen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Kreditinstitute vorerst nur Gemeinsamkeiten. Die einzelnen Bilanzbilder zeigen auf der einen Seite Kundengelder, die auf der anderen Seite wieder verborgt werden. Über diese Gemeinsamkeiten hinaus haben die österreichischen Sparkassen jedoch einen gesetzlich fundierten Auftrag: Die Förderung von Sparwillen und Sparerziehung der heranwachsenden Jugend. Dieser gesetzliche Auftrag kann auf verschiedene Arten, wie Schulspaktionen, Aufklärung über Sparformen, Unterstützung von minderbemittelten, förderungswilligen Schülern usw., dokumentiert werden. Sparwille und Sparfreudigkeit steht jedoch immer im Einklang mit dem Bemühen, seinen beruflichen Verpflichtungen nachzukommen und die Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu nützen. Sinnvolle Freizeitgestaltung auch der Schuljugend zu vermitteln, ist ein Ziel, das im erweiterten Wirkungskreis eines Jeden liegen soll. Dieses Ziel kann man auf viele Arten erreichen; eine davon ist, nachahmenswerte Vorbilder für diese Jugend zu schaffen. Die Sparkasse in Stockerau hat mit ihrem seinerzeitigen Entschluß, die Tennissektion finanziell zu unterstützen, zwei Ziele erreichen wollen. Erstens, der Sektion die Möglichkeit zu geben, durch Verpflichtung von Spitzenspielern das Tennisniveau in Stockerau zu heben und zweitens, durch die Errichtung eines zusätzlichen Tennisplatzes die Spielmöglichkeiten für jedermann zu erweitern. Daß dies effektiv gelungen ist, beweisen die ausgezeichneten sportlichen Erfolge sämtlicher Stockerauer Mannschaften und die stets wachsende Zahl jener, die zu diesem schönen Sport finden.

Abschließend möchten wir noch den Funktionären der Tennissektion für ihren Arbeitseinsatz danken. Ohne ihren Idealismus und Arbeitseifer wäre der jetzige Standard kaum zu erreichen gewesen.

Sparkasse Stockerau

Liebe Mitglieder und Tennisfreunde !

Wieder liegt ein Jahr harter sportlicher und organisatorischer Arbeit hinter uns. Rückblickend können wir mit Genugtuung feststellen, daß 1977 für unseren Klub sportlich ein überaus erfolgreiches Jahr war, das sich würdig an die letzten Jahre in der Kette unserer Vereinsgeschichte anreihet. Von den zahlreichen positiven Ergebnissen sei hier auf eines besonders hingewiesen, das in der von Erfolgen unserer Spieler verwöhnten Sportöffentlichkeit unserer Stadt fast unterging. Der Meistertitel unserer zweiten Mannschaft in der N.Ö.Landesliga, der neben dem ausgezeichneten Abschneiden unserer ersten Mannschaft, der dritten Mannschaft und der Jugend einen der schönsten Erfolge unserer Vereinsgeschichte darstellt. Die Vereinsleitung gratuliert und dankt allen Aktiven zu den sportlichen Erfolgen des abgelaufenen Jahres sowie ihren Familienangehörigen, die auch heuer wieder die familiären Interessen hintangestellt haben, um die sportlichen Erfolge zu ermöglichen. Darüber hinaus ist der Klub all jenen zu aufrichtigem Dank verpflichtet, die durch ihre tätige Mithilfe, durch ihre Spendenfreudigkeit oder ihre Sympathie für unseren Sport mitgeholfen haben, das Jahr 1977 so erfolgreich zu gestalten. Der folgende Jahresbericht kann trotz eines wachsenden Umfanges nur ein Auszug aus dem Vereinsgeschehen sein, er kann weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Fehlerlosigkeit erheben, er wird dem aufmerksamen Leser aber sicher ein umfangreiches Bild des Sportjahres 1977 ermöglichen. Für die Zukunft wünschen wir unserem Klub weiterhin viel Erfolg und allen unseren Freunden und Gönnern gilt die Bitte, uns auch weiterhin in unserem Bemühen wie bisher zu unterstützen.

Die Vereinsleitung.

Das Wintertraining 1976/1977.

Die meisten Schwierigkeiten, sowohl in sportlicher, wie auch in organisatorischer Hinsicht bereitete einmal mehr das Wintertraining. Dem Kader der 1. und 2. Mannschaft standen im Winter 1976/77 in Deutsch-Wagram, Hollabrunn und Mödling insgesamt ca. 210 Stunden zur Verfügung. Daß diese große Anzahl an Trainingsstunden nicht nur eine große finanzielle Belastung (ca. S 28.000,- Hallenmiete) sowie erhebliche Fahrtkosten (ca. 7.000,- Fahrkilometer) und einen enormen Zeitaufwand verursachten, liegt auf der Hand. Diese Umstände sind das größte Handicap, sowohl in sportlicher, wie auch in finanzieller Hinsicht. Den Jugendlichen des SC.Stockerau/Sparkasse, die im Jugendkader des Kreises Nordost vertreten sind, (Angerer, Kleinbauer, Auer) standen weitere Trainingsmöglichkeiten im Rahmen des Kreisjugendtrainings in der Deutsch-Wagramer Tennis-halle zur Verfügung. Die Senioren hatten privat in Hollabrunn die Halle gemietet, wobei auch Spieler der dritten Mannschaft, sowie einige Schüler gelegentlich eine Spielmöglichkeit vorfanden. Die Josef-Wondrakturhalle stand dem SC.Nachwuchs bis zu 2 mal je Woche zur Verfügung und wurde dabei auch relativ gut frequentiert. (Durchschnitt 13 Teilnehmer). Zusammenfassend muß aber auch heuer wieder gesagt werden, daß der getätigte Aufwand bei weitem den effektiven Nutzen überwiegt und vor allem den Kaderspielern trotz großer persönlicher Opfer an Freizeit nur die allernötigsten Trainingsmöglichkeiten bietet. Dieser Zustand könnte nur durch eine Halle in Stockerau oder seiner unmittelbaren Umgebung eine Besserung erfahren. Solange aber eine Trainingsstunde mit einem finanziellen Aufwand von ca. S 400,- (Hallenmiete und Fahrtkosten) sowie 3 Stunden Freizeit bezahlt werden muß, werden unsere Mannschaften den Trainingsvorsprung den begünstigte Vereine den Winter über erreichen, nur schwer ausgleichen können. Daß die Mannschaften des SC.Stockerau/Sparkasse trotzdem an der Spitze in ihren Spielklassen zu finden sind, stellt den Spielern und ihrer Einstellung zum Training nach wie vor das beste Zeugnis aus und zeigt auch, daß die Funktionäre, die diese Möglichkeiten durch ihre vielfältige Arbeit schaffen, fast Unmögliches leisten.

So wie jedes Jahr waren auch 1977 zahlreiche Helfer notwendig, um die in größtem Maße anfallenden Arbeiten, die den Spielbetrieb und das Vereinsleben erst ermöglichten zu bewältigen. Von den nachstehend angeführten Helfern unseres Klubs wurden 1977 etwa 1.400 Arbeitsstunden freiwillig und unentgeltlich geleistet, wofür die Vereinsleitung herzlichst dankt.

Auer Franz
Auer Wolfgang
Baumholzer Karoline
Baumholzer Anton
Baumholzer Gerald
Elias Heribert
Glas Walter
Hlavka Peter
Holzer Herbert
Huber Joachim
Kleinbauer Günther
Lichtenwallner Gerhard
Milstny Hermine
Pampichler Roland
Redl Norbert
Repper Marianne
Riefenthaler Christine
Riefenthaler Franz
Schandl Ulrike
Schertler Hilde
Schertler Alfred
Schmidt Rainer
Seitl Hans-Christian
Siersch Otto
Steinhauer Herta
Stuhr Martha
Stuhr Stefanie
Stuhr Gerhard
Stuhr Helmut
Stuhr Karl
Weyr Herbert
Weinhappl Leopold
Wibiral Sonja
Wibiral Herbert
Wibiral Walter

Standardaufstellung:

1. Dr.Bernaschek Gerhard
2. DI.Stiefler Walter
3. Riefenthaler Franz
4. Dr.Bernegger Kurt
5. Wibiral Walter
6. Angerer Peter (Jugend)

Im Prinzip die gleiche Mannschaft wie 1976, lediglich Schneider Wolfgang kehrte wieder nach Schwechat zurück, spielt aber 1977 als Leihspieler in Salzburg. Die Vereinsleitung schenkt damit der im Vorjahr so erfolgreichen SC-Mannschaft wieder das Vertrauen und erwartet auch in der laufenden Meisterschaft eine gute Placierung. Auch 1977 wurde der SC.Stockerau/Sparkasse vom Losglück sehr stiefmütterlich behandelt. Die Gruppeneinteilung ergibt für 1977 folgendes Bild.

Gruppe 1

1. GAK (Absteiger der Superliga)
2. SC.Stockerau/Sparkasse
3. U.Klagenfurt
4. ATSV.Steyr
5. TC.Ober-St.Veit
6. ATZ.Linz (Aufsteiger)

Gruppe 2

1. Villacher SV
2. UTC.Linz
3. TC.Salzburg
4. ASKÖ Gloggnitz
5. TK.Krems
6. ASV.Graz (Aufsteiger)

Weiters ergab die Auslosung, der ohne Rückrunde besondere Bedeutung zukommt, 3 Auswärtsspiele des SC.Stockerau/Sparkasse, und zwar: GAK, ATSV-Steyr, ATZ-Linz, denen nur die Heimspiele gegen U.Klagenfurt und den TC.Ober-St.Veit gegenüberstehen.

14.5.1977 Meisterschaft

ATSV-Steyr - SC.Stockerau/Sparkasse I 4 : 7

Im ersten Spiel der Mannschaftsmeisterschaft 1977 fand der SC.Stockerau/Sparkasse in Steyr bei denkbar schlechten Platz- und Wetterverhältnissen eine äußerst unangenehme Aufgabe vor. Die ambitioniert kämpfenden Steyrer fanden sich mit den gegebenen Umständen wesentlich besser ab als die Gäste aus Stockerau und lieferten in den Einzelspielen einen Kampf auf Biegen und Brechen. In zum Teil hochklassigen Spielen gab es nach den Singles ein für die leicht favorisierten Gäste eher unerwartetes 3 : 3. In den Doppel spielten die Stockerauer mit großem Druck und sicherten sich mit einer ausgezeichneten Leistung einen

klaren 7:4 Erfolg.

Dr. Bernaschek - Eigner:

Der Stockerauer konnte sich mit dem tiefen Boden nicht abfinden und mußte Eigner nach Kampf den Sieg überlassen.

DI. Stiefler - Buchner:

Stiefler nagelte seinen Gegner mit schnellen langen Bällen an der Grundlinie fest und erzielte mit zahlreichen Stops und genauen Passierbällen einen durchschlagenden Erfolg.

Riefenthaler - Gruber:

Der ehrgeizige Stockerauer fertigte seinen unorthodoxen Gegner überlegen ab und brachte seine Mannschaft mit 2:1 in Führung.

Dr. Bernegger - Froschauer:

In einem ausgeglichenen Spiel in dem Bernegger etwas unter seiner Normalform spielte, kam Froschauer zu einem mehr als "glücklichen" Sieg.

Wibiral - Kowarsch:

Wieder einmal errang Wibiral einen wichtigen Einzelpunkt. Sein Gegner wehrte nicht weniger als 6 Matchbälle ab, mußte sich aber mit dem 7. Matchball geschlagen geben.

Angerer - Ahrer:

Der SC-Jugendliche spielte relativ gut, der tiefe Boden bereitete ihm aber mindestens so viele Schwierigkeiten wie sein phasenweise groß aufspielender Gegner, dem er nach vergeblicher Gegenwehr den 3. Punkt für Steyr überlassen mußte.

In den Doppelspielen steigerten sich die Stockerauer wesentlich und überließen den Gastgebern von den 5 Doppelspielen lediglich ein einziges. Bereits nach den ersten 3 Doppel hatten die Gäste durch 3 Siege die zum Gesamterfolg nötigen Punkte erreicht und konnten am Ende mit einem 7:4 Erfolg die Heimreise antreten.

Die Ergebnisse:

Eigner	- Dr. Bernaschek	6:2	6:4
Buchner	- DI. Stiefler	1:6	1:6
Mag. Gruber	- Riefenthaler	1:6	2:6
Froschauer	- Dr. Bernaschek	4:6	6:1 7:6
Kowarsch	- Wibiral W.	6:4	1:6 4:6
Ahrer	- Angerer Jgd.	7:6	6:4

Eigner/Gruber	- Stiefler/Bernaschek	4:6	1:6
Froschauer/Kowarsch	- Riefenthaler/Wibiral	4:6	3:6
Buchner/Ahrer	- Bernegger/Angerer	1:6	6:1 4:6
Eigner/Gruber	- Riefenthaler/Wibiral	5:7	7:5 5:7
Froschauer/Kowarsch	- Stiefler/Bernaschek	5:7	6:4 6:3

Im ersten Heimspiel der Saison empfingen die Stockerauer so wie im Vorjahr die spielstarken Kärntner. Mit dem knappsten Ergebnis mußten sich die SC-Mannen in einer ausgeglichenen Partie, in der der Sieger genau so gut "Stockerau" hätte heißen können, knapp geschlagen geben.

Dr.Bernaschek - Kosak:

Der Stockerauer fand in keiner Phase zu seinem gewohnten Spiel und mußte die klare Überlegenheit des Jugoslawen anerkennen.

DI.Stiefler - Dr.Holzer:

In seinem bisher besten Spiel in der Meisterschaft bewies Walter Stiefler weiterhin ansteigende Form. Dr.Holzer, ein keinesfalls leicht zu bekämpfender Routinier, gab sich erst nach hartem Kampf geschlagen. Ein Spiel von hoher Klasse, das eine echte Werbung für den Tennissport darstellte.

Riefenthaler - Nedelko:

Ein Kampf auf Biegen und Brechen, den sich die beiden Kontrahenten lieferten. War Riefenthaler mit seinem harten Spiel im ersten Satz eindeutig der überlegene Spieler, so mußte er im 2.Satz, durch eine schmerzhaft Verletzung bedingt, seinem Gegner die Initiative überlassen. Im 3.Satz rang er aber dann seinen modern spielenden Gegner nieder und holte damit den wichtigen Punkt zum 2:1 für Stockerau.

Dr.Bernegger - Ziehaus:

Auch in diesem Spiel hatte der jungverheiratete Stockerauer noch lange nicht zu seiner Vorjahresform gefunden und unterlag relativ glatt, wodurch die Gäste das 2:2 erreichten.

Wibiral - Dr.Walther:

Eine klare Sache für Wibiral, dem lediglich die stark geschnittenen Bälle seines Gegners etliche Schwierigkeiten bereiteten. Durch seinen Sieg erreichten die Gastgeber die 3:2 Führung.

Angerer - Hebein:

In diesem Spiel mußte der SC. einige Hoffnungen begraben. Nach einer leichten Führung von Angerer riß der talentierte Kärntner das Kommando an sich, ließ dem unkonzentriert spielenden SC.Jugendlichen keine Chance und verhalf damit seiner Mannschaft zum 3:3.

In den Doppelspielen waren die Stockerauer diesmal glücklos.

Besonders die Partie Stiefler/Bernaschek gegen Kosak/Holzer, die ausgezeichnetes Tennis brachte, war an Dramatik kaum zu überbieten und hätte bei etwas Glück (ein Matchball wurde vergeben) bereits die Entscheidung für einen Stockerauer Gesamtsieg sein können. Riefenthaler/Wibiral konnten, obwohl durch die Verletzung Riefenthalers arg gehandicapt, gegen das zweite Klagenfurter Doppel gewinnen. Bernegger/Angerer spielten zu unausgeglichen, konnten zwar einen Satz gewinnen, mußten aber schließlich doch kapitulieren. In der zweiten Doppelrunde holten wohl Stiefler/Bernaschek einen weiteren Punkt für den SC, doch konnten Riefenthaler/Wibiral dem groß aufspielenden 1.Klagenfurter Doppel nur sporadisch Widerstand leisten, so daß der Endstand von 6:5 für Klagenfurt gegeben war.

Die Ergebnisse:

Dr. Bernaschek	- Kosak	1:6	0:6	
DI. Stiefler	- Dr. Holzer	6:1	7:6	
Riefenthaler	- Nedelko	6:3	2:6	6:2
Dr. Bernegger	- Ziehaus	4:6	4:6	
Wibiral	- Dr. Walther	6:3	6:3	
Angerer	- Hebein	4:6	2:6	
Stiefler/Bernaschek	- Holzer/Kosak	6:3	6:7	5:7
Riefenthaler/Wibiral	- Tötter/Hebein	7:5	6:4	
Bernegger/Angerer	- Nedelko/Ziehaus	3:6	6:2	2:6
Stiefler/Bernaschek	- Tötter/Hebein	4:6	7:6	6:3
Riefenthaler/Wibiral	- Holzer/Kosak	0:6	0:6	

18.6.1977 Meisterschaft

Grazer AK - SC. Stockerau/Sparkasse I 7 : 4

Mit sehr gemischten Gefühlen kamen die Stockerauer zum Spiel gegen den überlegenen Leader der Staatsliga "B" Gruppe 1, dem GAK, nach Graz. Der GAK hatte in seinen beiden bisherigen Spielen das imposante Matchverhältnis von 21:1 erzielt und galt deshalb gegen den SC. und noch dazu auf eigener Anlage als haus-hoher Favorit. Um es gleich vorwegzunehmen: Die Stockerauer waren alles eher als ein williges Schlachtopfer. In der scheinbar aussichtslosen Situation gegen einen übermächtigen Gegner steigerten sich alle Stockerauer zu einer tollen Form und lediglich ein Umstand, das Quäntchen Glück, das auch der Tüchtigste braucht, verhinderte ein noch besseres Abschneiden der Gäste aus Nieder-österreich.

Holmes (USA) - Dr. Bernaschek

Es klingt fast absurd bei einem Ergebnis, das 6:0 6:0 lautet, dem Unterlegenen ein gutes Spiel zu bescheinigen, aber im vor-

liegenden Fall trifft dieses Urteil gerechterweise zu. Bernaschek hat seinem Gegner trotz des klaren Ergebnisses manchen Streich gespielt, mußte aber die Überlegenheit des kraftvoll und unberechenbar spielenden Amerikaners anerkennen.

Pokorny - DI.Stiefler:

Dieses Spiel allein wäre eine Reise nach Graz wert gewesen. In dieser Partie gegen Österreichs Nr.4 glänzte der Stockerauer mit Ehrgeiz und Können. Nur zu Beginn des ersten Satzes, als Pokorny 3:1 führte, schien alles programmgemäß zu gehen. Doch Stiefler gewann dann 7 Games in ununterbrochener Reihenfolge, kam im zweiten Satz zu einer klaren 5:1 Führung und vergab bei diesem Stand den ersten Matchball. Nachdem Stiefler 3 weitere Matchbälle vergeben hatte, reichte schließlich bei 5:3 der fünfte Matchball zum unerwarteten, aber hochverdienten Sieg. Eine Glanzleistung, zu der wir Walter Stiefler herzlichst gratulieren.

Kugler - Riefenthaler:

Nach dem Verlust des ersten Satzes riß mit Fortdauer des Kampfes Riefenthaler die Initiative eindeutig an sich. Er gewann nach 2 Stunden den zweiten Satz und führte im dritten bereits mit 3:0, mußte aber wegen eines starken Muskelkrampfes schließlich w.o. geben. So wie gegen Klagenfurt abermals glücklos aber in ausgezeichnete Form und kämpferisch überzeugend.

Tschernatsch - Dr.Bernegger:

Nach seinen eher schwachen Leistungen zu Saisonbeginn belehrte Bernegger die Pessimisten, die ihm keine Chancen gaben, eines besseren. Konzentriert und variantenreich spielend errang er gegen einen äußerst starken Gegner einen knappen, aber auf Grund seiner kämpferischen Leistung verdienten Sieg. Bewundernswert, mit welcher Konzentration er selbst die aussichtslosesten Situationen (Tie-Break Rückstand 2:6 im dritten Satz) meisterte.

Taferner - Wibiral:

In diesem Spiel sah der Stockerauer einige Male wie der sichere Sieger aus. Im ersten Satz mit 4:1 in Führung, im zweiten Satz 5:3 voran, unterlag er dem cleveren Grazer aber doch mit 4:6 und 5:7. In einem Spiel, bei dem die beiden Kontrahenten dem Tempo und der brütenden Hitze Tribut zollen mußten, sah man letztlich dem Stockerauer mit fliegenden Fahnen untergehen.

Westner - Angerer:

Der SC-Jugendliche kämpfte wohl so wie seine Mannschaftskameraden um jeden Punkt, mußte aber, nachdem er im 2.Satz bei 2:3 vier Gamebälle nicht zum Ausgleich nützen konnte, die Partie dem Steirer überlassen. Schade, daß er bei seinem Formanstieg gerade auf einen übermächtigen Gegner treffen mußte.

In den Doppelspielen hielten sich die Niederösterreicher ebenso achtbar wie in den Einzel, so daß sie schließlich mit einer relativ knappen Niederlage von 4:7 die Heimreise antreten konnten. Es ist müßig mit dem Schicksal zu hadern und dem verlorenen Glück nachzutrauern, aber die Feststellung, daß dieses ehrenhafte 4:7 durch vorbildlichen Einsatz und spielerisches Können zustande kam, wurde selbst von den Grazern neidlos anerkannt.

Die Ergebnisse:

Holmes	- Dr.Bernaschek	6:0	6:0	
Pokorny	- DI.Stiefler	3:6	3:6	
Kugler	- Riefenthaler	6:1	4:6	5:3 w.o.
Tschernatsch	- Dr.Bernegger	6:4	3:6	6:7
Taferner	- Wibiral	6:4	7:5	
Westner	- Angerer	6:3	6:2	

Holmes/Pokorny	- Riefenthaler/Wibiral	6:1	6:1
Tschernatsch/Taferner	- Stiefler/Bernaschek	4:6	3:6
Kugler/Westner	- Bernegger/Angerer	6:1	6:3
Holmes/Pokorny	- Stiefler/Bernaschek	6:3	6:2
Tschernatsch/Taferner	- Riefenthaler/Wibiral	4:6	3:6

2.7.-3.7.1977 Meisterschaft

ATZ.Linz - SC.Stockerau/Sparkasse I 5 : 6

Bei drückender Hitze standen sich der ATZ-Linz und der SC.Stockerau/Sparkasse im letzten Meisterschaftsspiel vor der Sommerpause gegenüber. Die Linzer, durch den nun schon fast obligaten Ausländer, einen Australier verstärkt, erwiesen sich als durchaus gleichwertigen Gegner, der alle Möglichkeiten ausnützte, um zum Erfolg zu kommen. Wieder einmal brachte der Ausländer, der Australier Thouroughood drei Punkte, die erst egalisiert werden mußten, ehe man ans Gewinnen denken durfte.

Daß dieses Unterfangen, noch dazu auswärts keine leichte Aufgabe war, ist für jeden nüchternen Betrachter klar. Die SC.Mannschaft erkämpfte sich in den Einzelspielen eine 4:2 Führung, die für die Doppelpartien eigentlich reichen sollte. Als aber "unprogrammgemäß" das 3.Doppel verlorenging, obwohl Bernegger und Angerer ihreDoppelgegner in den Einzel bezwungen hatten, stand die gesamte Partie unerwartet auf des Messers Schneide. Mit

großem Einsatz wurde aber in der zweiten Doppelrunde der entscheidende sechste Punkt in einem mehr als 2 Stunden dauernden Match erkämpft.

Thoroughood - Dr. Bernaschek:

Eine Partie in der sich Bernaschek keinesfalls leicht geschlagen gab, in der viele Feinheiten des Tennis zu sehen waren und in der der Stockerauer viel mehr Widerstand leistete, als das Ergebnis zum Ausdruck bringt.

Riegler - DI. Stiefler:

Ein in großer Form aufspielender Riegler zu Beginn, ein hervorragend kämpfender Stiefler im zweiten Satz und schließlich der klug das Spiel diktierende Stockerauer im dritten Satz, wo der Oberösterreicher der enormen körperlichen Anstrengung seiner immensen Laufarbeit Tribut zollen mußte, prägten den Verlauf dieses Spieles. Stiefler hat damit eine schon verlorengegangene gläubte Partie gerettet.

Appel - Riefenthaler:

Der Linzer hatte kaum eine Chance, das Spiel zu seinen Gunsten zu entscheiden. Druckvoll und zielstrebig holte Riefenthaler Punkt um Punkt und siegte eindeutig und brachte damit seine Mannschaft mit 2:1 in Führung.

Pfifferling - Dr. Bernegger:

Wieder einmal bewies Bernegger nach einem verlorenen ersten Satz Kampfgeist und Ausdauer. Mit Konzentration und klugem Spiel brachte er schließlich seine Farben mit 3:1 in Front.

Ulrich - Wibiral:

Unkonzentriert spielend vergab der Stockerauer einen programmierten Sieg. Er konnte in keiner Phase des Spieles zu seiner Normalform finden und gab dadurch den Oberösterreichern Gelegenheit den Anschlußpunkt zum 2:3 zu erreichen.

Loitzenbauer - Angerer:

Der erste Sieg im Einzel des SC-Jugendlichen in der laufenden Meisterschaft, den er noch dazu in überzeugender Manier sicherstellte. Damit führten die Stockerauer nach den Einzeln mit 4:2. In den alles entscheidenden Doppelspielen vergaben Bernegger/Angerer einen sicher geglaubten Punkt, so daß schließlich nur mit größtem Einsatz die entscheidenden Punkte von Stiefler/Bernaschek und Riefenthaler/Wibiral jeweils gegen das Paar Appel/Damhofer

errungen werden konnten, während sich beide Stockerauer Paare dem Doppel Thoroughood/Riegler (Stiefler/Bernaschek in 2 1/2 Stunden und nach 35 Games) geschlagen geben mußten.

Die Ergebnisse:

Thoroughood	- Dr.Bernaschek	6:3	6:1	
Riegler	- DI.Stiefler	6:0	5:7	3:6
Appel	- Riefenthaler	3:6	1:6	
Pfifferling	- Dr.Bernegger	6:2	3:6	2:6
Ulrich	- Wibiral W.	7:6	6:3	
Loitzenbauer	- Angerer	1:6	0:6	
Appel/Damhofer	- Stiefler/Bernaschek	2:6	6:4	1:6
Riegler/Thoroughood	- Wibiral/Riefenthaler	6:1	6:2	
Pfifferling/Loitzenbauer	Bernegger/Angerer	6:4	7:6	
Appel/Damhofer	- Wibiral/Riefenthaler	1:6	6:4	2:6
Riegler/Thoroughood	- Stiefler/Bernaschek	6:7	7:5	6:4

27.8.-28.8.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse I - TC.Ober St.Veit 10 : 1

Im letzten Spiel der Meisterschaft 1977 traf der SC.Stockerau/Sparkasse auf eigener Anlage auf den einzigen Wiener Vertreter in der Tennisstaatsliga "B", den TC.Ober St.Veit. Die Wiener, die noch um ihren Klassenerhalt bangen mußten, waren zweifellos mit einigen Hoffnungen nach Stockerau gekommen. Für die Gastgeber ging es hingegen lediglich darum, die Meisterschaft 1977 entweder als Dritter oder im Falle einer Niederlage als Vierter der Gruppe zu beenden. Trotz dieses eher geringen Anreizes sich voll einzusetzen, ließen die SC.Mannen von Anfang an keinen Zweifel daran, daß sie gewillt waren um jeden Ball zu kämpfen. Zur Abwechslung hatten die Ober St.Veiter diesmal als Ausländer einen Polen aufzubieten, der aber als Nr.4 zum Einsatz kam. Nach überlegen geführtem Spiel der Stockerauer in den Einzel, reichte es in den Doppel für die sich tapfer wehrenden Wiener lediglich zum Ehrenpunkt.

Dr.Bernaschek - Heider:

Bernaschek nützte in dieser Partie jede Chance und konnte Heider jederzeit unter Kontrolle halten. Mit klug variierten Bällen brachte der Stockerauer Punkt um Punkt auf sein Konto und ließ seinen Gegner oft unglücklich aussehen.

DI.Stiefler - Pabeschitz:

Mit dieser Partie schloß Stiefler die diesjährige Mannschaftsmeisterschaft in den Einzel ungeschlagen ab. Seinen Gegner stets in Bewegung haltend brachte der SC.Spieler seinen Sieg in kürzes-

ter Zeit zuwege.

Riefenthaler - Kolik:

Riefenthaler rang den Wiener, der taktisch sehr klug spielte, nach harter Gegenwehr nieder. Sein Punkt bedeutete die 3:0 Führung des SC. in dem furiosen Start dieser Meisterschaftsbegegnung. Ein psychologisch wichtiger Punkt, den Riefenthaler trotz mancher Schwierigkeit für die SC-Mannschaft mit größtem Einsatz erkämpfte.

Dr. Bernegger - Mierczynski (Polen):

Bernegger zeigte in diesem Spiel einmal mehr seine Vorzüge. Konzentriert und präzise spielend überbrückte er auch eine Pechsträhne zu Beginn des zweiten Satzes souverän. Ruhig ließ er die verzweifelten Attacken seines Gegners verpuffen um in Konterschlägen Punkte zu machen. Ein Rezept, das 100-%ig aufging.

Wibiral - Zierer:

Der clevere Wiener zwang Wibiral sich bis zum Letzten einzusetzen. Als Zierer im zweiten Satz mit 4:1 führte, entdeckte Wibiral sein Kämpferherz, holte Game um Game auf und konnte schließlich Satz und Match noch im Tie-Break gewinnen. Damit war die überlegene 5:0 Führung des SC. gegeben.

Angerer - Malus:

In seinem letzten Meisterschaftsspiel als Jugendlicher brachte Angerer dem SC. bereits im letzten Einzel den alles entscheidenden sechsten Punkt. So wie vor ihm Bernegger hatte auch er zu Anfang des zweiten Satzes einige Schwierigkeiten, konnte aber doch den 0:3 Rückstand aufholen und noch klar mit 6:4 gewinnen.

Die Doppelspiele waren obwohl das Match schon entschieden war, wesentlich härter umkämpft als die Einzel, doch trotz tapferstem Bemühen, konnten die Gäste von den 5 Doppelpartien lediglich eine gewinnen.

Die Ergebnisse:

Dr. Bernaschek	- Heider	6:1	6:3	
DI. Stiefler	- Pabeschitz	6:0	6:4	
Riefenthaler	- Kolik	7:5	6:3	
Dr. Bernegger	- Mierczynski (Pol)	6:0	6:4	
Wibiral W.	- Zierer	6:3	7:6	
Bernaschek/Stiefler	- Heider/Pabeschitz	6:4	6:7	7:5
Riefenthaler/Wibiral	- Zierer/Kolik	6:3	3:6	6:0
Bernegger/Angerer	- Mierczynski/Malus	6:4	6:4	
Bernaschek/Stiefler	- Zierer/Kolik	4:6	6:4	3:6
Riefenthaler/Wibiral	- Heider/Pabeschitz	6:3	4:6	6:4

	Einzel	Doppel	Gesamt	%-Satz d. erreichb.Pkt.
Dr.Bernaschek	1,-	2,5	3,5	35,- %
DI.Stiefler	5,-	2,5	7,5	75,- %
Riefenthaler	4,-	3,5	7,5	75,- %
Dr.Bernegger	3,-	1,-	4,-	53,3 %
Wibiral W.	3,-	3,5	6,5	65,- %
Angerer	2,-	1,-	3,-	40,- %
Summe:	18,-	14,-	32,-	
erreichte Pkte in %	60,-%	56,-%	58,2%	

=====

Das Abschneiden der 1.Mannschaft entspricht im Allgemeinen den Erwartungen, die man in sie nach Bekanntwerden der Auslosung und der Mannschaftslisten setzen durfte. Mit etwas Glück wäre sicher der zweite Tabellenplatz zu erreichen gewesen (wie im Vorjahr) aber im Spiel gegen Klagenfurt wurden die Chancen für eine bessere Placierung vergeben und selbst eine ausgezeichnete Leistung gegen den klaren Gruppenfavoriten GAK in Graz blieb reihungsmäßig ohne Bedeutung. Doch selbst die Erringung des 3.Tabellenplatzes war kein leichtes Unterfangen, waren sowohl ATZ-Linz als auch ATSV-Steyr auswärts zu bekämpfen. Dazu kamen die zahlreichen Verstärkungen innerhalb der Gruppe, von denen der Amerikaner Holmes und der ex-GTC-Spieler Kugler beim GAK, sowie der Australier Thoroughood beim ATZ-Linz besonders herausragten. Die SC-Mannschaft erreichte mit der durchschnittlichen Erfolgsquote von 58,20 % genau den Vorjahrswert. Sie zeigte in den Einzel eine Verbesserung, in den Doppel eine geringe Verschlechterung der Ergebnisse. Als Einziger des SC-Aufgebotes blieb Walter Stiefler im Einzel in der Meisterschaft ungeschlagen, gefolgt von Franz Riefenthaler mit 4 Siegen, Leistungen die vollste Anerkennung verdienen. Doch auch die Ergebnisse von Kurt Bernegger und Walter Wibiral die mit 3 Einzelsiegen zu Buch stehen, bezeugen Überdurchschnittliches. Bewundernswert auch die Moral von Gerhard Bernaschek, der trotz hoher Niederlagen gegen seine übermächtigen Gegner in den Einzelspielen nie seine Spielmoral verlor und durch bestes Doppelspiel maßgeblich, an manchem SC-Erfolg beteiligt war. Peter Angerer spielte unterschiedlich.

Mit seinen 2 Einzelsiegen blieb er etwas unter den Erwartungen. Alles in Allem eine positive Bilanz der Mannschaft, die überdies von schönen persönlichen Erfolgen einzelner Spieler gekennzeichnet ist.

Die Abschlußtabelle der Tennisstaatsliga "B", Gruppe 1 vor den Qualifikationsspielen für 1978.

1. GAK	5	5	42	:	13	
2. U.Klagenfurt	5	4	31	:	24	
3. SC.Stockerau/Spark.	5	3	32	:	23	
4. ATZ-Linz	5	1	20	:	35	
5. TC-Ober St.Veit	5	1	17	:	38	
6. ATSV-Steyr	5	1	24	:	31	Absteiger

Die Abschlußtabelle der Tennisstaatsliga "B", Gruppe 2 vor den Qualifikationsspielen für 1978.

1. Villach	5	5	37	:	18	
2. U.Linz	5	4	42	:	13	
3. ASV-Graz	5	3	31	:	24	
4. TC-Salzburg	5	2	24	:	31	
5. ASKÖ.Gloggnitz	5	1	22	:	33	
6. TK-Krems	5	-	9	:	46	Absteiger

Tabellenstand der Tennisstaatsliga 1977.

Vor der Qualifikation:

1. Innsbruck	Österr.Meister
2. Schwechat	
3. Blau-Weiss	
4. UTC-Ried	
5. WAC	
6. BMTC	Absteiger
7. Grazer AK	
8. Villacher SV	
9. UTC-Linz	
10. U.Klagenfurt	
11. SC.Stockerau/Sparkasse	
12. ASV-Graz	
13. TC-Salzburg	
14. ASKÖ-Gloggnitz	
15. ATZ-Linz	
16. TC-Ober St.Veit	
17. ATSV-Steyr	Absteiger
18. TK-Krems	Absteiger

Nach der Qualifikation:

1. Innsbruck	Österr.Meister
2. Schwechat	
3. Blau-Weiss	
4. UTC-Ried	
5. WAC	
6. Grazer AK	Aufsteiger
7. BMTC	
8. Villacher SV	
9. UTC-Linz	
10. U.Klagenfurt	
11. SC.Stockerau/Sparkasse	
12. ASV-Graz	
13. TC-Salzburg	
14. ASKÖ-Gloggnitz	
15. ATZ-Linz	
16. TC-Ober St.Veit	
17. TU-Innsbruck	Aufsteiger
18. Post/Wien	Aufsteiger

Turniere 1977.

Hallenstaatsmeisterschaften in Schwechat	3 Teilnehmer
Rieder Turnier	3 Teilnehmer
Salzburger Turnier	2 Teilnehmer
Österr.Ärzte-meisterschaften St.Johann/Tirol	1 Teilnehmer
Korneuburger Jugend-Pfingstturnier	3 Teilnehmer
Wolkersdorfer Pfingstturnier	11 Teilnehmer
N.Ö.Landesmeisterschaften in Mödling BMT	9 Teilnehmer
Linzer Turnier	1 Teilnehmer
Freistädter Turnier	1 Teilnehmer
Eisenstädter Turnier	3 Teilnehmer
Jugendkreismeisterschaften Grossenzersdorf	13 Teilnehmer
Jugendlandesmeisterschaften "C" in Krems	1 Teilnehmer
Jugendlandesmeisterschaften "B" in D.Wagram	1 Teilnehmer
Jugendlandesmeistersch. "A" in Hausm./Ulmerfeld	1 Teilnehmer
Turnier in Steyr international	1 Teilnehmer
Turnier in Lambach	3 Teilnehmer
Turnier in Seefeld	1 Teilnehmer
Turnier in Ziersdorf	5 Teilnehmer
Turnier (Bambini) in Wolkersdorf	3 Teilnehmer
Senioren Staatsmeisterschaften in Amstetten	1 Teilnehmer
Kremser Turnier	2 Teilnehmer
Kreismeisterschaften in Großenzersdorf	11 Teilnehmer
Gleisdorf Oststeirisches Jugendturnier	1 Teilnehmer
Intern.Klagenfurter Turnier "B" Bewerb	1 Teilnehmer
Langenzersdorfer Jugendturnier	9 Teilnehmer
Tullner Rosenturnier	3 Teilnehmer
Staatsmeisterschaften in Gmunden	1 Teilnehmer
Pottensteiner Turnier	1 Teilnehmer
Doppeltturnier Neudörfl Bgld.	2 Teilnehmer
Doppeltturnier Enzelfeld/Hirtenberg	2 Teilnehmer
Zirkuit Linz	1 Teilnehmer
Wien-Döbling Rank Xerox Turnier	1 Teilnehmer
Klosterneuburg Doppeltturnier	1 Teilnehmer
Jugendturnier Eden	1 Teilnehmer
Stockerau Bautennisturnier	2 Teilnehmer

Heute hat man ein

Sparkassen- konto.



Die Sparkasse ist auch für junge Leute da. Und junge Leute haben ein eigenes Konto.

Sparkasse

Die Sparkasse weiß immer einen Weg.



<u>Wettspiel-Trainingsorte</u>	Bundesland	wie oft
Stoekerau	N.Ö.	72
Deutsch Wagram	N.Ö.	68
Hollabrunn	N.Ö.	35
Krems	N.Ö.	3
Steyr	O.Ö.	2
Graz	Stmk.	1
Linz	O.Ö.	3
Wr. Neustadt	N.Ö.	1
Amstetten	N.Ö.	2
Mödling	N.Ö.	2
Langenzersdorf	N.Ö.	3
Grossenzersdorf	N.Ö.	4
Leopoldsdorf	N.Ö.	1
Marchegg	N.Ö.	1
Angern	N.Ö.	1
Korneuburg	N.Ö.	2
Wolkersdorf	N.Ö.	4
Schwechat	N.Ö.	1
Ried	O.Ö.	1
Salzburg	Salzbg.	1
St. Johann/Tirol	Tirol	1
Freistadt	O.Ö.	1
Eisenstadt	Bgld.	1
Südstadt	N.Ö.	8
Ulmerfeld/Hausmening	N.Ö.	1
Lambach	O.Ö.	1
Seefeld/Tirol	Tirol	1
Ziersdorf	N.Ö.	1
Gleisdorf	Stmk.	1
Klagenfurt	Kärnten	1
Gmunden	O.Ö.	1
Pottenstein	N.Ö.	1
Tulln	N.Ö.	1
Neudörf1/Bgld.	Bgld.	1
Enzersdeld/Hirtenberg	N.Ö.	1
Wien/Döbling	Wien	1
Klosterneuburg	N.Ö.	1

- 25 Meisterschaftsspiele
- 2 Freundschaftsspiele
- 1 Turnier in Stoekerau
- 33 Turniere und Meisterschaften auswärts.

Insgesamt kamen dabei 46 Vereinsmitglieder zum Einsatz, von ihnen konnten erreicht werden:

- 19 erste Plätze
- 13 Zweite Plätze
- 10 dritte Plätze

Die Anzahl der gefahrenen Kilometer zu den Trainings- und Wettspielorten die jeweils für ein Fahrzeug hin- und zurück angenommen sind, ergeben ca. 20.000 Kilometer.

SC.Stockerau/Sparkasse II Jahresbericht 1977
Meisterschaft in der N.Ö.Landesliga "A" Gruppe 1

Mannschaftskader:

1. Petz Erwin
2. Chlupacek Robert
3. Seidl Gerhard
4. Redl Norbert
5. Elias Heribert
6. Kellner Reinhard
7. Schmidt Rainer
8. Angerer Peter Jgd.

Trotz des Ausfalls von 2 Spielern des Vorjahres (Wibiral W. und Dir.Perch-Nielsen) eine der Papierform nach sehr starke Mannschaft, die nach dem eher enttäuschenden Abschneiden des Vorjahres stark genug sein müßte, in Niederösterreichs höchster Spielklasse ganz vorne zu landen.

N.Ö.Landesliga "A" Gruppe 1

N.Ö.Landesliga "A" Gruppe 2

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1. U.Amstetten | 1. TC-Schwechat II |
| 2. TC-Pöchlarn | 2. BMTC II |
| 3. SC.Stockerau/Spark. II | 3. Herzogenburg |
| 4. ASKÖ Pottenstein | 4. Langenlois |
| 5. U.Wr.Neustadt | 5. TC.St.Pölten |
| 6. TK.Klosterneuburg Aufsteiger | 6. TC.Wr.Neustadt Aufsteiger |

Bei der Auslosung ergaben sich 3 Heimspiele, und zwar gegen TC-Pöchlarn, TK-Klosterneuburg und ASKÖ-Pottenstein, während die Spiele gegen U.Wr.Neustadt und U.Amstetten auswärts bestritten werden müssen.

8.5.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse II - UTC-Pöchlarn 8 : 3

Im ersten Meisterschaftsspiel der Saison 1977 kam die zweite Mannschaft des SC.Stockerau/Sparkasse zu einem verdienten 8:3 Erfolg über die ambitioniert kämpfenden Spieler des UTC-Pöchlarn. Die ausgezeichneten Leistungen der Einzelspiele konnten von den neuformierten Doppelpaarungen nicht ganz erreicht werden, so daß die Gäste verdientermaßen zu 2 weiteren Punkten kamen, wodurch der Endstand von 8:3 für den SC.Stockerau/Sparkasse II gegeben war.

Die Ergebnisse:

Petz	- Kohl	6:4	3:6	4:6
Chlupacek	- Dr.Holly	7:6	6:3	
Seidl	- Neuhauser	5:7	6:0	6:0
Elias	- Scheidl	6:3	3:6	6:3

Kellner	- Winter	6:4 6:1
Angerer	- Ehweiner	6:4 6:3
Elias/Seidl	- Vieghofer/Kohl	3:6 6:4 7:6
Chlupacek/Angerer	- Holly/Neuhauser	6:2 6:0
Schmidt/Petz	- Scheidl/Winter	3:6 6:1 6:7
Elias/Seidl	- Holly/Neuhauser	6:2 6:1
Chlupacek/Angerer	- Vieghofer/Kohl	7:6 4:6 4:6

15.5.1977 Meisterschaft
 SC.Steckerau/Sparkasse II - TK.Klosterneuburg I 10 : 1

Im besten Spiel, das die zweite Mannschaft seit langem lieferte, wurde die starke Mannschaft des TK.Klosterneuburg klar geschlagen. Diesmal spielte die SC.Mannschaft wie aus einem Guß und ließ ihrem wegen seiner Doppelstärke bekannten Gegner nicht die geringste Chance. Alle 7 zum Einsatz gekommenen SC-Spieler verdienen für ihre makellose Leistung ein hochverdientes Pauschallob.

Die Ergebnisse:

Petz	- Pazderka G.	6:1 4:0 w.o.
Chlupacek	- Vonderlind	3:6 6:2 6:2
Seidl	- Schallenberg	6:0 6:1
Elias	- Hof	6:3 6:3
Kellner	- Scharl	6:3 6:3
Angerer	- Hollander	7:5 6:2
Petz/Chlupacek	- Vonderlind/Hof	5:7 4:6
Seidl/Elias	- Redl/Schallenberg	6:3 7:6
Angerer/Schmidt	- Scharl/Pazderka	7:5 6:4
Petz/Chlupacek	- Redl/Schallenberg	6:3 6:1
Seidl/Elias	- Vonderlind/Hof	3:6 7:5 6:4

22.5.1977 Meisterschaft
 U.Wr.Neustadt - SC.Steckerau/Sparkasse II 2 : 9

Auch im dritten Spiel der laufenden Meisterschaft feierte die SC.Mannschaft, diesmal auswärts, einen überlegenen Sieg. Die klare 5:1 Führung nach den Einzelspielen wurde abermals durch eine gute Leistung in den Doppelspielen zum 9:2 Gesamterfolg ausgebaut.

Die Ergebnisse:

Wieselmann	- Petz	6:4 6:3
Lenk	- Chlupacek	0:6 4:6
Mag. Ötsch	- Seidl	1:6 6:2 1:6
Dr.Korn	- Redl	0:6 3:6
Ing.Blümel	- Elias	3:6 4:6
Sedlak	- Kellner	0:6 1:6
Blümel/Ötsch	- Petz/Chlupacek	7:5 6:4
Wieselmann/Korn	- Petz/Chlupacek	0:6 0:6
Wieselmann/Korn	- Seidl/Elias	1:6 2:6
Blümel/Ötsch	- Seidl/Elias	1:6 1:6
Sedlak/Lenk	- Kellner/Redl	4:6 3:6

5.6.1977 Meisterschaft

U.Amstetten - SC.Stockerau/Sparkasse II 4 : 7

Auch in diesem schweren Auswärtsspiel zeigte sich die zweite Mannschaft des SC. in toller Form. So wie im Vorjahr auch diesmal nach den Einzel 4:2 in Führung liegend, sorgten die SC-Mannen aber heuer auch für die nötigen Punkte in den Doppelspielen. Damit hat sich die SC-Mannschaft schon in der vorletzten Runde den Gruppensieg gesichert und die Berechtigung zum Spiel um den N.Ö.Landesmeistertitel erkämpft. Ein großer Erfolg, für den die aufopfernd kämpfende, aber auch groß aufspielende SC-Mannschaft einen Sonderapplaus verdient.

Die Ergebnisse:

Panowitz	- Petz	6:2	6:4	
Mayerhofer	- Chlupacek	2:6	4:6	
Lausecker	- Seidl	3:6	3:6	
Teufl	- Redl	4:6	1:6	
Paugger	- Elias	3:6	2:6	
Wengert	- Kellner	6:4	1:6	6:2
Panowitz/Paugger	- Petz/Chlupacek	1:6	6:7	
Mayerhofer/Teufl	- Seidl/Elias	6:2	1:6	6:0
Wengert/Lausecker	- Kellner/Redl	3:6	1:6	
Panowitz/Paugger	- Seidl/Elias	6:4	6:4	
Mayerhofer/Teufl	- Petz/Chlupacek	4:6	4:6	

19.6.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse II - ASKÖ Pottenstein 7 : 4

Mehr Widerstand als erwartet leisteten die Pottensteiner dem bereits feststehenden Meister der N.Ö.Landesliga A, Gruppe 1. Die zweite Mannschaft des SC., die für den verletzten Gerhard Seidl Ersatz stellen mußte, ließ aber keinen Zweifel darüber offen, auch das letzte Spiel der Meisterschaft 1977 gewinnen zu wollen. Die Gäste kämpften aber bis zum letzten Punkt und konnten in der zweiten Doppelrunde 2 Siege erringen und damit die Niederlage in erträglichen Grenzen halten.

Die Ergebnisse:

Petz	- Schneider	2:6	7:5	4:6
Chlupacek	- Kurz R.	3:6	5:7	
Redl	- Baumgartner	6:0	5:7	6:1
Elias	- Swarovsky	7:6	6:1	
Kellner	- Kochanek	6:1	w.o.	
Schmidt	- Kurz F.	2:6	6:3	7:5
Petz/Chlupacek	- Kurz R./Baumgartner	7:5	6:1	
Elias/Angerer	- Schneider/Kurz F.	6:3	3:6	6:4
Schmidt/Redl	- Swarovsky/	6:1	6:4	
Petz/Chlupacek	- Schneider/Kurz F.	2:6	6:1	2:6
Elias/Angerer	- Kurz R./Baumgartner	3:6	4:6	

Die Abschlußtabelle Landesliga "A", Gruppe 1

					Pkt.
1. SC.Stockerau/Sparkasse II	5	5	41	: 14	10
2. TK.Klosterneuburg I	5	4			8
3. TC.Pöchlarn	5	3	34	: 21	6
4. U.Amstetten	5	2			4
5. ASKÖ Pottenstein	5	1	25	: 30	2
6. U.Wr.Neustadt	5	-	15	: 40	-

Die zweite Mannschaft hat im Jahr 1977 die Leistungen gebracht, die man sich von ihr eigentlich im Jahr 1976 erwartet hat. Der ausgeglichene Kader der Mannschaft sowie die Möglichkeit, fast immer komplett anzutreten, hat auch die Vorjahrsschwäche behoben. Die Tatsache, daß der Mannschaft außer der Standardbesetzung ausgezeichnete Ersatzspieler wie Schmidt und Angerer zur Verfügung standen, hat dem Team zweifellos viel geholfen. Der Ehrgeiz und Einsatz hat diesmal Früchte getragen und den überlegenen Meistertitel der N.Ö.Landesliga "A", Gruppe 1 gebracht, den sich die Mannschaft ehrlich verdient hat. Ihr Meisterstück hat die Mannschaft aber zweifellos beim 10:1 Sieg über Klosterneuburg geliefert, hat sich doch Klosterneuburg mit nur einer Niederlage (gegen den SC.Stockerau/Sparkasse II) als bester Nichtstaatsligaklub das Qualifikationsrecht zum Aufstieg in die Staatsliga "B" erworben. Allen Spielern der zweiten Mannschaft, die ohne Ausnahme ihr Möglichstes im Verlaufe der Meisterschaft gegeben haben, muß man zu ihrem Erfolg ehrlich gratulieren. Gleichgültig, wie das Finalspiel um den N.Ö.Mannschaftslandesmeistertitel, das der SC. wieder einmal auswärts in Mödling bestreiten muß, ausgeht, hat unsere zweite Mannschaft zu einem der schönsten Erfolge unserer Vereinsgeschichte beigetragen. Die Synthese aus erfahrenen Spielern und jungen Kräften hat sich in dieser Mannschaft ausgezeichnet bewährt und vielen bewiesen, daß der Tennissport in unserer Stadt einen fruchtbaren Boden findet.

Statistik Landesliga "A", Gruppe 1, Meisterschaft.

	Einzel	Doppel	Gesamt	%-Satz d. erreichb.Pkte.
Petz E.	1,-	2,5	3,5	36,85 %
Chlupacek R.	4,-	3,-	7,-	70,- %
Seidl G.	4,-	3,-	7,-	87,50 %
Redl N.	3,-	1,5	4,5	100,- %
Elias H.	5,-	3,5	8,5	85,- %
Kellner R.	4,-	1,-	5,-	83,55 %
Schmidt R.	1,-	1,-	2,-	80,- %
Angerer P.	2,-	1,50	3,5	77,80 %
Summe:	24,-	17,-	41,-	
erreichte Pkte.%	80,-%	68,-%	74,50%	

26.6.1977 Entscheidungsspiel um den N.Ö.Mannschaftslandes-
meistertitel

BMTC-II - SC.Stockerau/Sparkasse II 8 : 3

Zum schwersten Spiel des Jahres mußte die 1977 so erfolgreiche SC.Mannschaft in Mödling und dazu noch ersatzgeschwächt antreten. Mit dem BMTC errang die zweifellos stärkste und ausgeglichenste Mannschaft der N.Ö.Landesliga verdient den Landesmeistertitel. Die SC-Mannschaft war ein fairer, bis zuletzt aufopfernd kämpfender Gegner, der alles gab, was er an diesem Tag zu geben hatte.

Die Ergebnisse:

Herzig	- Petz	6:4	6:3
Bauthen	- Chlupacek	6:1	6:2
Niesner	- Redl	6:0	6:2
Jiru	- Elias	6:4	5:7 6:3
Grohmann	- Kellner	6:3	6:0
Felbermayer	- Pampichler	5:7	6:3 6:2
Jiru/Grohmann	- Petz/Chlupacek	4:6	3:6
Herzig/Schweiger	- Pampichler/Elias	6:3	6:2
Bauthen/Niesner	- Redl/Kellner	6:2	6:1
Jiru/Grohmann	- Pampichler/Elias	3:6	6:4 6:7
Herzig/Schweiger	- Petz/Chlupacek	5:7	7:6 4:6

Gesamtstatistik 2.Mannschaft 1977

	Einzel	Doppel	Gesamt	%-Satz der erreichb.Pkte.
Petz E.	1,-	3,5	4,5	39,10 %
Chlupacek R.	4,-	4,-	8,-	66,70 %
Seidl G.	4,-	3,-	7,-	87,50 %
Redl N.	3,-	1,5	4,5	75,- %
Elias H.	5,-	4,-	9,-	75,- %
Kellner R.	4,-	1,-	5,-	66,70 %
Schmidt R.	1,-	1,-	2,-	80,- %
Angerer P.	2,-	1,5	3,5	77,80 %
Pampichler R.	-	0,5	0,5	25,- %
Summe:	24,-	20,-	44,-	
erreichte Punkte in %	66,70%	66,70%	66,70%	
=====				

Mitgliederstand des SC.Stockerau/Sparkasse per 1.10.1977.

Damen	30
Jugend weibl.	38
Herren	113
Jugend männl.	45
Gesamt:	<u>226</u>
	=====

Davon aktiv ausübend:

Damen	21
Herren	83
Jugend weibl.	24
Jugend männl.	37
Gesamt:	<u>165</u>
	=====

Die Entwicklung des Mitgliederstandes seit 1968.

1968	58 Mitglieder
1969	64
1970	85
1971	115
1972	116
1973	149
1974	173
1975	195
1976	221
1977	226

Mitglieder und Funktionäre unseres Klubs haben im Jahr 1977 bis einschließlich 1.11. beim Platzdienst, Arbeitseinsätzen und anderen Verrichtungen für den Verein unentgeltlich ca. 1.400 Arbeitsstunden geleistet.

Verschönerung der SC.Tennisanlage im Jahr 1977.

Durch die besondere Initiative von Leopold Weinhapfl und Walter Wibiral kam es im abgelaufenen Jahr zu einer Aktion "schönere Tennisanlage". Durch zahlreiche Spenden und freiwillige Helfer unterstützt, gelang es in kurzer Zeit eine schöne Sitzterasse mit dem notwendigen Mobilar zu schaffen und aufwendige Verbesserungen im Klubhaus durchzuführen. Den Initiatoren und allen Beteiligten gilt der Dank derer, die nun eine bessere und schönere Anlage benützen können. Die Vereinsleitung des SC.Stockerau/Sparkasse schließ sich diesem Dank aus ganzem Herzen an,

zumal sie weiß, wie dünn Eigeninitiative und persönliches Engagement in der heutigen Zeit gesät sind.

- . - . - . - . -

Der SC.Stockerau/Sparkasse dankt für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr den nachstehend angeführten Firmen und Institutionen auf das Herzlichste:

Sparkasse Stockerau
Stadtgemeinde Stockerau
ASKÖ Stockerau
Firma Josef Falk
Firma Leopold Weinhappl
Firma Johann Hellmer
Firma HEID A.G.

Weiters danken wir den vielen ungenannten privaten Freunden und Gönnern unseres Klubs, die uns auch heuer wieder mit ihrer Unterstützung geholfen haben, die zahlreichen Probleme zu bewältigen.

- . - . - . - . -

SC.Stockerau/Sparkasse III Jahresbericht 1977
Meisterschaft in der Kreisklasse 1 des Kreises Nordost.

Mannschaftskader:

1. Schmidt Rainer
2. Angerer Peter (Jgd.)
3. Zwettler Alfred
4. Pampichler Roland
5. Dr.Nievelt Gottfried
6. Kleinbauer Günther (Jgd.)
7. Rausch Peter
8. Baumholzer Gerald
9. Stuhr Helmut
10. Dr.Sebald Rainer

Durch das Ausscheiden von Seidl und Elias, die in die zweite Mannschaft aufrückten, hat diese Mannschaft zweifellos ihre Überlegenheit des Vorjahres in der Kreisklasse 1 eingebüßt. Trotzdem sollte sie auch heuer wieder bei etwas Glück an der Spitze der Tabelle zu finden sein.

Kreisklasse 1 des Kreises Nordost:

1. SC.Stockerau/Sparkasse III
2. U.Langenzersdorf I
3. TK-Klosterneuburg II
4. Grossenzersdorf
5. Marathon Korneuburg
6. Hollabrunn II

Den 2 Heimspielen gegen den TK-Klosterneuburg und Marathon-Korneuburg I stehen die 3 Auswärtsspiele gegen U.Langenzersdorf, Hollabrunn II und Grossenzersdorf I gegenüber.

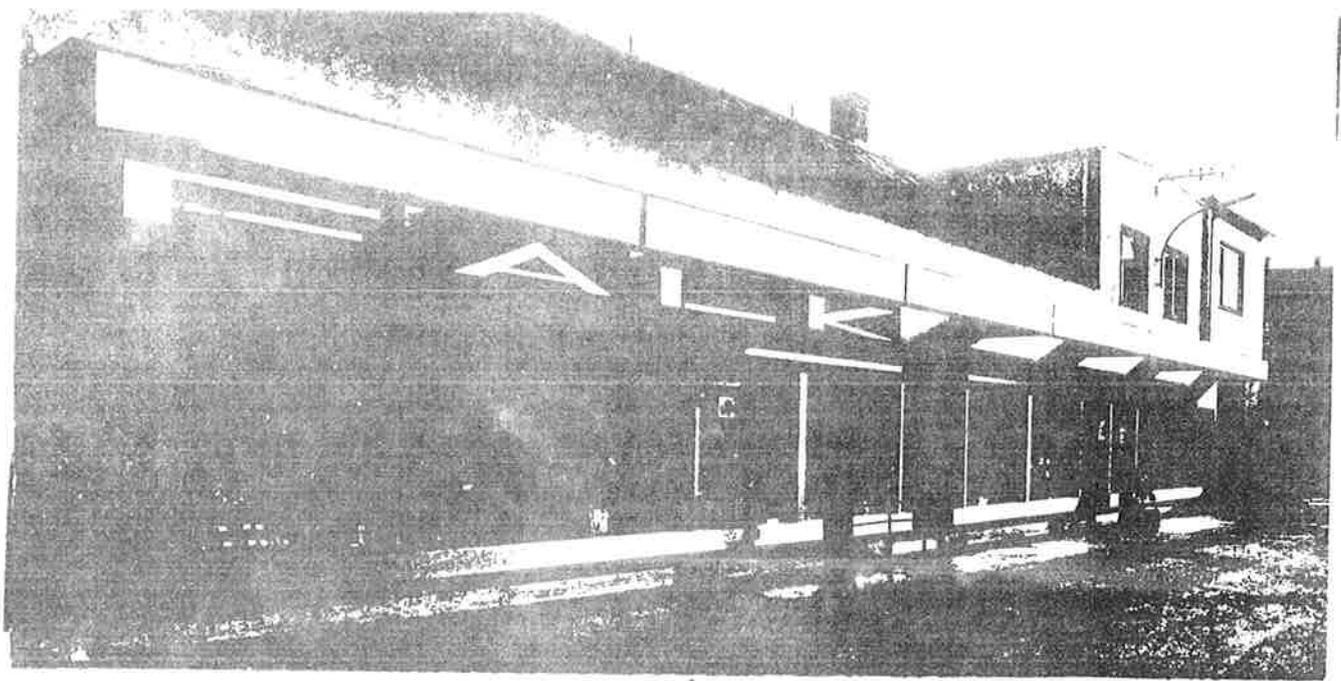
1.5.1977 Meisterschaft

UTC-Langenzersdorf I - SC.Stockerau/Sparkasse III 6 : 5

Die SC-Mannschaft, die auf Angerer und Pampichler verzichten mußte, erreichte in den Einzel eine 4:2 Führung, die von den bunt zusammengewürfelten Doppel nicht gehalten werden konnte, so daß Langenzersdorf einen glücklichen Sieg errang.

Die Ergebnisse:

Dr.Wasl	- Schmidt	2:6	4:6	
Angerer F.	- Zwettler	7:5	4:6	0:6
Topitz	- Dr.Nievelt	6:1	6:3	
Nadler	- Kleinbauer	1:6	6:1	3:6
Pifrement	- Stuhr H.	6:2	6:2	
Pollak	- Dr.Sebald	0:6	0:6	
Topitz/Pifrement	- Nievelt/Stuhr	5:7	6:3	6:0
Wasl/Angerer	- Schmidt/Zwettler	7:5	1:6	6:1
Nadler/Pollak	- Sebald/Kleinbauer	5:7	3:6	
Topitz/Pifrement	- Schmidt/Zwettler	7:5	6:1	
Wasl/Angerer	- Nievelt/Stuhr	5:7	6:4	6:1



ATOMIC

Head - SKI

TYROLIA 

SALOMON

*Alle Skibindungen werden fachgerecht
montiert und eingestellt!*

SPIEL UND SPORT

FALK

STOCKERAU

TENNIS - SPORTARTIKEL

Dunlop Slazenger Adidas Fred Perry

19.5.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse III - TK.Klosterneuburg II 6 : 5

Einen knappen aber verdienten Sieg feierte die dritte Mannschaft des SC. gegen die bisher ungeschlagenen Klosterneuburger. Nach einer 3:0 Führung des SC. schafften die Gäste den Ausgleich zum 3:3 nach den Einzel, in den Doppelspielen erwiesen sich diesmal die Stockerauer als nervenstärker und fixierten schließlich das verdiente 6:5.

Die Ergebnisse:

Schmidt	- Dr.Redl	6:2	6:2	
Angerer	- Muschal	7:5	6:0	
Zwettler	- Demel	7:5	6:3	
Dr.Nievelt	- Andraschitz	6:4	4:6	2:6
Kleinbauer Jgd.	- Jessenk Jgd.	2:6	5:7	
Rausch	- Schlechter	6:2	0:6	2:6
Schmidt/Angerer	- Andraschitz/Schlechter	6:0	6:2	
Stuhr/Baumholzer	- Redl/Jessenk	6:3	3:6	6:7
Nievelt/Zwettler	- Muschal/Gerger	6:3	4:6	6:4
Schmidt/Angerer	- Redl/Jessenk	6:1	6:1	
Stuhr/Baumholzer	- Andraschitz/Schlechter	1:6	4:6	

22.5.1977 Meisterschaft

TK-Hollabrunn - SC.Stockerau/Sparkasse III 3 : 8

Die ersatzgeschwächte SC-Vertretung kam auswärts über die gleichfalls mit Ersatz antretenden Hollabrunner hinweg und erreichte dadurch eine wesentliche Rangverbesserung. Besonders die Ersatzspieler machten ihre Sache gut und trugen dadurch wesentlich zum Gesamterfolg bei.

Die Ergebnisse:

Belohlavek	- Schmidt	6:3	6:2	
Pfannhauser	- Zwettler	1:6	4:6	
Strobl Jgd.	- Dr.Nievelt	7:6	3:6	1:6
Exel Jgd.	- Kleinbauer Jgd.	1:6	0:6	
Schipal Jgd.	- Falk	2:6	0:6	
Holzer	- Stuhr K.	6:2	2:6	1:6
Belohlavek/Exel	- Schmidt/Nievelt	2:6	4:6	
Pfannhauser/Strobl	- Zwettler/Kleinbauer	2:6	3:6	
Schipal/Holzer	- Falk/Stuhr	6:3	7:5	
Belohlavek/Exel	- Zwettler/Kleinbauer	6:4	6:4	
Pfannhauser/Strobl	- Schmidt/Nievelt	3:6	4:6	

5.6.1977 Meisterschaft

TC-Grossenzersdorf I - SC.Stockerau/Sparkasse III 3 : 8

Die diesmal komplett spielende dritte Mannschaft ließ nie Zweifel über den Sieger dieser Begegnung aufkommen. Sie dominierte sowohl in den Einzel wie auch in den Doppel klar und brachte ihren Sieg sicher nach Hause.

Die Ergebnisse:

Stanislav	- Schmidt	2:6	4:6	
Eichinger	- Angerer	6:1	1:6	1:6
Pepina	- Zwettler	6:4	4:6	2:6
Rothauer	- Pampichler	3:6	3:6	
Diesner	- Dr.Nievelt	6:4	3:6	6:0
Treu/Jgd.	- Kleinbauer Jgd.	1:6	6:4	3:6
Eichinger/Pepina	- Schmidt/Pampichler	5:7	2:6	
Stanislav/Rothauer	- Zwettler/Kleinbauer	6:3	6:4	
Eichinger/Pepina	- Zwettler/Kleinbauer	2:6	7:6	6:2
Stanislav/Rothauer	- Schmidt/Pampichler	2:6	1:6	
Diesner/Treu	- Nievelt/Angerer	2:6	3:6	

12.6.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse III - Marathon Korneuburg I 9 : 2

Im letzten Spiel der Meisterschaft wahrte die dritte Mannschaft des SC.Stockerau/Sparkasse ihre theoretische Chance auf den Meistertitel. Mit 9:2 fiel der Erfolg gegen Marathon Korneuburg klar aus, wurde aber nach einem 4:2 nach den Einzelspielen erst durch die klare Überlegenheit in den Doppelspielen sichergestellt.

Die Ergebnisse:

Schmidt	- Weidner	5:7	2:6	
Angerer	- Kelterer	6:0	6:2	
Zwettler	- Stonitsch	7:6	4:6	0:6
Pampichler	- Schmid jun.	6:1	6:1	
Dr.Nievelt	- Sterl	6:3	6:4	
Kleinbauer	- Kretschy	6:3	6:2	
Schmidt/Pampichler	- Schmid j./Sterl	6:0	6:1	
Angerer/Kleinbauer	- Weidner/Perschinka	6:1	7:5	
Zwettler/Nievelt	- Schmid s./Kelterer	6:2	6:0	
Schmidt/Pampichler	- Weidner/Perschinka	6:3	6:3	
Angerer/Kleinbauer	- Schmid j./Sterl	6:1	5:7	7:5

Die Abschlußtabelle 1977 Kreisklasse 1

	Spiele	Siege	Für	Gegen	Pkt.
1. Klosterneuburg II	5	4	37	: 18	8
2. SC.Stockerau/Sparkasse III	5	4	36	: 19	8
3. U.Langenzersdorf	5	4	31	: 24	8
4. Grossenzersdorf I	5	2	28	: 27	4
5. Marathon Korneuburg I	5	1	22	: 33	2
6. Hollabrunn II	5	-	11	: 44	-

Die dritte Mannschaft des SC.Stockerau/Sparkasse war, trotz einer unglücklichen Niederlage zu Beginn der Meisterschaft, die überlegene Mannschaft ihrer Klasse. Bei Punktegleichheit der Mannschaften von Klosterneuburg, Stockerau und Langenzersdorf

waren die Klosterneuburger trotz ihrer Niederlage gegen den SC. die Nutznießer des Umfallers von Stockerau in Langenzersdorf. Sonst hätte die SC.Mannschaft so wie im Vorjahr die Aufstiegs Spiele in die Landesliga "B" bestritten können. So bleibt als einzige Genugtuung, den Meister der Kreisklasse geschlagen zu haben. Das Positivum der abgelaufenen Meisterschaft ist das ausgezeichnete Abschneiden des jüngsten Spielers der Mannschaft Günther Kleinbauer, der sowohl in spielerischer wie auch in kämpferischer Hinsicht überzeugte. Die älteren Spieler Schmidt, Dr.Nievelt und Pampichler fanden sich mit den Jungen, wie Zwettler, Angerer und Kleinbauer, meistens zu einer geschlossenen Mannschaft, der nur mit viel Pech der Meistertitel versagt blieb. Als Sprungbrett für höhere Aufgaben wie im Vorjahr bei Seidl und Elias hat die Mannschaft sicher auch heuer ihren Zweck voll und ganz erfüllt.

Statistik 3.Mannschaft Meisterschaft 1977

	Einzel	Doppel	Gesamt	%-Satz der erreichb.Pkte.
Schmidt R.	3,-	4,-	7,-	70,- %
Angerer P.	3,-	2,5	5,5	100,- %
Zwettler A.	4,-	1,5	5,5	61,1 %
Pampichler R.	2,-	2,-	4,-	100,- %
Dr.Nievelt G.	2,-	2,5	4,5	52,9 %
Kleinbauer G.	4,-	2,-	6,-	70,6 %
Dr.Sebald R.	1,-	0,5	1,5	100,- %
Stuhr H.	-	-	-	-
Rausch P.	-	-	-	-
Baumholzer G.	-	-	-	-
Falk J.	1,-	-	1,-	66,7 %
Stuhr K.	1,-	-	1,-	66,7 %
Summe:	21,-	15,-	36,-	
erreichte Pkte in %	70,-%	60,-%	65,50%	
=====				



GASTHAUS
ZUR RÖMISCHEN KAISERKRONE
Leopold WEINHAPPL

**empfiehlt sich mit ausgezeichneten Speisen
und gepflegten Getränken!**

2000 STOCKERAU
Brodtschildstraße 4.

Ruhetag: Dienstag-ganztägig
Donnerstag ab 14 Uhr

SC.Stockerau/Sparkasse IV Jahresbericht 1977
Meisterschaft in der Kreisklasse 3 des Kreises Nordost.

Mannschaftskader:

1. Rauach Peter
2. Baumholzer Gerald
3. Wibiral Herbert
4. Stuhr Helmut
5. Glas Walter
6. Dr.Sebald Rainer
7. Falk Josef
8. Stuhr Karl
9. Huber Joachim (Jgd.)
10. Ob.Br.Pfeiffer Franz
11. Schertler Alfred
12. Dir.Rauch Walter
13. Auer Wolfgang (Jgd.)

Die im Vergleich zum Vorjahr wesentlich geschwächte SC-Mannschaft findet im Spieljahr 1977 eine weitaus schwierigere Aufgabe vor als im Jahr 1976, zumal das Kräfteverhältnis sich durch zahlreiche Verstärkungen bei den gegnerischen Mannschaften stark zu ungunsten des SC. verändert hat. Trotzdem sollte diese Mannschaft, in der die SC-Schüler heuer erstmals ihre Gehversuche in der Meisterschaft unternehmen werden, die Klassenzugehörigkeit erhalten können.

Kreisklasse 3 des Kreises Nordost:

1. Mistelbach I
2. Dürnkrut I
3. Marchegg I
4. SC.Stockerau/Sparkasse IV
5. Leopoldsdorf I
6. Angern I

Die Mannschaft muß 3 Spiele, und zwar gegen Marchegg, Leopoldsdorf und Angern, auswärts bestreiten, die Spiele gegen Mistelbach und Dürnkrut werden auf eigener Anlage durchgeführt.

1.5.1977 Meisterschaft

TC.Leopoldsdorf I - SC.Stockerau/Sparkasse IV 8 : 3

Mit einer Rumpfmannschaft mußte die 4.Garnitur des SC. das erste Meisterschaftsspiel des Jahres 1977 bestreiten. Trotzdem lag ein wesentlich besseres Ergebnis durchaus im Bereich der Möglichkeiten. Die zum Einsatz gekommenen SC-Schüler entledigten sich ihrer Aufgabe bestens.

Die Ergebnisse:

Krajcevic	- Baumholzer	3:6	6:4	6:3
Demel	- Wibiral H.	4:6	2:6	
Niedermayer	- Falk	5:7	6:1	5:1 w.o.

Selbach	- Stuhr K.	6:3 6:1
Gattermayer	- Huber J.	6:4 1:6 2:6
Theimer	- Auer W.	6:2 6:1
Krajcevic/Niedermayer	- Baumholzer/Wibiral	6:3 3:6 6:0
Theimer/Gattermayer	- Falk/Stuhr K.	6:3 6:2
Selbach/Demel	- Huber/Auer	6:4 6:4
Krajcevic/Niedermayer	- Falk/Stuhr K.	6:4 6:7 6:1
Theimer/Gattermayer	- Baumholzer/Wibiral	6:3 2:6 1:6

Im Rahmen dieses Meisterschaftsspieles kam auch ein freundschaftliches Jugendspiel zur Durchführung, in dem Stuhr G. dem Leopoldsdorfer Helcmanowsky 1:6 7:6 6:7 unterlag.

8.5.1977 Meisterschaft

TK.Marchegg - SC.Stockerau/Sparkasse IV 4 : 7

Ein verdienter Auswärtssieg der SC-Vertretung, die den Grundstein zum Erfolg bereits in den Einzelspielen legte, die sie mit 5:1 für sich entschied. Dabei überragten Baumholzer und der SC-Schüler Huber durch eine makellose Leistung noch ihre ausgezeichnet spielenden Mannschaftskameraden. In den Doppelspielen reichte es trotz einer wesentlich schwächeren Leistung als im Einzel gegen die aufopfernd kämpfenden Marchegger noch zum verdienten 7:4 Erfolg.

Die Ergebnisse:

Schuster	- Baumholzer	3:6 6:4 3:6
Resch	- Wibiral H.	6:3 5:7 6:4
Peiritsch	- Stuhr H.	3:6 3:6
Schmid	- Glas	1:6 2:6
Holzer	- Dr.Sebald	5:7 0:6
Florl Chr.	- Huber Jgd.	1:6 2:6
Peiritsch/Resch	- Sebald/Wibiral	6:7 6:1 3:6
Peiritsch/Resch	- Glas/Pfeiffer	7:6 6:2
Schmid/Schuster	- Glas/Pfeiffer	6:1 1:6 6:2
Schmid/Schuster	- Sebald/Wibiral	6:3 6:4
Holzer/Kucera	- Stuhr/Baumholzer	4:6 0:6

15.5.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse IV - Mistelbach I 2 : 9

Die ersatzgeschwächte SC-Mannschaft hatte gegen den Favoriten dieser Gruppe wenig Siegmöglichkeiten, fand erst in den Doppel zu einer ansprechenden Leistung und mußte den Gästen den auch in diesem Ausmaß verdienten Sieg überlassen.

Die Ergebnisse:

Wibiral H.	- Danzinger	3:6 2:6
Stuhr H.	- Gehart	5:7 5:7
Glas	- Grösswang	6:7 1:6
Dr.Sebald	- Stuvenvoll	3:6 5:7
Falk	- Frank	3:6 1:6
Huber	- Knoll	4:6 5:7

Sebald/Wibiral	-	Danzinger/Stubenvoll	6:1	6:0
Pfeiffer/Schertler	-	Danzinger/Stubenvoll	4:6	2:6
Pfeiffer/Schertler	-	Knell/Angermann	5:7	6:4 6:1
Stuhr/Glas	-	Gehart/Frank	1:6	6:3 0:6
Sebald/Wibiral	-	Knell/Angermann	4:6	6:1 5:7

22.5.1977 Meisterschaft

TC.Angern - SC.Stockerau/Sparkasse IV 3 : 8

In diesem, bei windigen Bedingungen durchgeführten Meisterschaftsspiel zeigte sich die SC-Mannschaft den Gastgebern leicht überlegen. Hätte Glas nicht mit sehr viel Pech seine Partie verloren, wäre der Stockerauer Erfolg noch eindeutiger ausgefallen. Nach der 4:2 Führung in den Einzelspielen fixierten die routinierten SC-Doppel den Überlegenen 8:3 Erfolg.

Die Ergebnisse:

Stribel	-	Baumholzer	2:6	0:6
Hanny	-	Wibiral H.	6:3	6:3
Danis	-	Stuhr H.	4:6	0:6
Badhofer	-	Glas	6:3	3:6 7:5
Zahradnik	-	Dr.Sebald	2:6	3:6
Mück	-	Huber	3:6	3:6
Streibel/Hanny	-	Stuhr/Baumholzer	5:7	5:7
Streibel/Hanny	-	Dr.Sebald/Pfeiffer	6:2	6:3
Badhofer/Zahradnik	-	Dr.Sebald/Pfeiffer	4:6	3:6
Mück/Grubinger	-	Wibiral/Schertler	1:6	5:7
Badhofer/Zahradnik	-	Stuhr/Baumholzer	2:6	4:6

5.6.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse IV - SC.Dürnkrut I 5 : 6

Im letzten Spiel der Meisterschaft erlitt die vierte Mannschaft des SC. eine weitere, diesmal aber knappe Heimmiederlage gegen die gegenüber dem Vorjahr wesentlich verstärkten Dürnkruter.

Die Ergebnisse:

Baumholzer	-	Ing.Schubtschik	0:5	w.o.
Wibiral H.	-	Gassauer	2:6	2:6
Stuhr H.	-	Ing.Springer	6:4	6:0
Glas	-	Lindmaier	7:5	0:6 2:6
Dr.Sebald	-	Weidinger	1:6	6:2 6:2
Huber J.	-	Bauch	7:6	7:6
Sebald/Wibiral	-	Gassauer/Springer	1:6	5:7
Baumholzer/Stuhr	-	Lindmaier/Weidinger	6:4	6:7 6:3
Glas/Pfeiffer	-	Schubtschik/Bauch	3:6	3:6
Sebald/Wibiral	-	Lindmaier/Weidinger	6:2	1:6 3:6
Baumholzer/Stuhr	-	Gassauer/Springer	6:2	6:4

Die Abschlußtabelle 1977 der Kreisklasse 3.

	Spiele	Siege	Für	Gegen	Punkte
1. Mistelbach I	5	4	41	: 14	8
2. Marchegg I	5	3	27	: 28	6
3. Dürnkrot I	5	3	27	: 28	6
4. Leopoldsdorf I	5	2	28	: 27	4
5. SC.Stockerau/Spark.IV	5	2	25	: 30	4
6. Angern I	5	1	17	: 38	2

Rückblickend auf die Meisterschaft der Kreisklasse 3, kann gesagt werden, daß das allgemeine Spielniveau stark zugenommen hat. Dies ist einmal bedingt durch die deutliche Verstärkung einiger Mannschaften, (Mistelbach, Marchegg und Dürnkrot) zum zweiten scheint der Meisterschaftsbetrieb die ersten sportlichen Früchte zu tragen. Für die 4.Mannschaft des SC., die durch den Abgang von Dr.Nievelt eine deutliche Schwächung erfuhr, ist der vorletzte Platz ein eher negatives Ergebnis. Bedenkt man aber, daß der mit einer halbwegs spielstarken Mannschaft in Leopoldsdorf sicher zu erzielende Sieg der Mannschaft den zweiten Tabellenplatz eingebracht hätte, so erscheint die Abschlußrangliste in einem wesentlich anderen Licht. Als erfreulichen Positivum muß vermerkt werden, daß im Verlauf der Meisterschaft die Schüler Huber, Auer und Stuhr G. sich gegen durchwegs spielstarke Herren ihre ersten Sporen verdient haben.

Statistik der 4.Mannschaft Meisterschaft 1977.

	Einzel	Doppel	Gesamt	%-Satz der erreichb.Pkte.
Baumholzer G.	2,-	3,-	5,-	66,70 %
Wibiral H.	1,-	2,-	3,-	31,60 %
Falk J.	-	-	-	-
Stuhr K.	-	-	-	-
Huber J.	4,-	-	4,-	80,- %
Auer W.	-	-	-	-
Glas W.	1,-	-	1,-	16,70 %
Stuhr H.	3,-	2,5	5,5	78,60 %
Dr.Sebald R.	3,-	1,5	4,5	56,30 %
Ob.Baur.Pfeiffer F.	-	1,-	1,-	28,60 %
Schertler A.	-	1,-	1,-	66,70 %
Summe:	14,-	11,-	25,-	
Erreichte Punkte in %	46,7%	44,-%	45,5%	
=====				

SC.Stockerau/Sparkasse Jugendmannschaft, Jahresbericht 1977.
Meisterschaft in der Jugendklasse 1 des Kreises Nordost.

Mannschaftskader:

1. Angerer Peter
2. Kleinbauer Günther
3. Huber Joachim
4. Auer Wolfgang
5. Stuhr Gerhard
6. Holzer Christian
7. Seidl Hans-Christian
8. Petz Erwin
9. Hlavka Peter
10. Lichtenwallner Gerhard
11. Holzer Herbert

Ein relativ starkes SC-Aufgebot, in dem sicherlich Angerer dominiert, das aber in der nach dem neuen 4-Mann-Modus durchgeführten Meisterschaft auch von Seiten der nachdrängenden SC-Schüler die eine oder andere positive Überraschung erwarten läßt.

Jugendklasse 1 des Kreises Nordost.

1. SC.Stockerau/Sparkasse
2. U.Wolkersdorf
3. TK.Deutsch Wagram
4. Grossenzersdorf
5. U.Korneuburg

Die Jugend kann in der laufenden Meisterschaft 2 mal zu Hause, gegen TK-Deutsch Wagram und Grossenzersdorf, und 2 mal auswärts, gegen U.Wolkersdorf und U.Korneuburg antreten.

7.5.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse Jugend - TK.Deutsch Wagram 6 : 0

Die SC-Jugend beherrschte ihren Gegner jederzeit klar, auch der Austausch von Huber und Auer, die im Doppel Holzer Chr. und Stuhr G. Platz machten, brachte keine nachteiligen Folgen mit sich.

Die Ergebnisse:

Angerer	- Heinisch	6:2	6:1
Kleinbauer	- Bammer	7:6	6:3
Huber	- Harming	6:3	6:3
Auer	- Mühl	6:0	6:0

Angerer/Kleinbauer	- Heinisch/Bammer	7:5	7:6
Holzer Chr./Stuhr	- Mühl/Wimberger	6:3	6:4

19.5.1977 Meisterschaft

SC.Stockerau/Sparkasse Jugend - Grossenzersdorf 5 : 1

Auch im zweiten Spiel der Meisterschaft setzten sich die SC-Jugendlichen überzeugend durch, lediglich Holzer Chr. und Stuhr G. vergaben leichtfertig einen Punkt, während Seitl und Lichtenwallner ihr Meisterschaftsdebüt erfolgreich gestalten konnten.

Die Ergebnisse:

Angerer	- Friedl	6:1	6:2
Kleinbauer	- Krupitsch	6:0	6:1
Huber	- Zimmermann	6:1	6:2
Auer	- Grischany	6:0	6:0

Stuhr/Holzer Chr.	- Friedl/Zimmermann	6:4	4:6	5:7
Seitl/Lichtenwallner	- Krupitsch/Grischany	6:3	7:5	

9.6.1977 Meisterschaft

Union Korneuburg - SC.Stockerau/Sparkasse Jugend 2 : 4

Im Auswärtsspiel gegen U.Korneuburg kamen wieder 8 SC-Jugendliche zum Einsatz. Nachdem Angerer, Kleinbauer, Huber und Auer für eine 4:0 Führung gesorgt hatten, gaben sich in den Doppelspielen Holzer/Lichtenwallner sowie Seitl/Stuhr erst nach Kampf geschlagen, wodurch Korneuburg zu einem 2:4 Gesamtstand aufholen konnte.

Die Ergebnisse:

Maierhofer W.	- Angerer	1:6	1:6
Suchanek P.	- Kleinbauer	1:6	3:6
Suchanek B.	- Huber	2:6	1:6
Maierhofer M.	- Auer W.	6:4	1:6 2:6

Maierhofer/Maierhofer	- Stuhr/Seitl	5:7	6:2	6:1
Suchanek/Suchanek	- Holzer H!/Lichtenwallner	7:5	6:4	

11.6.1977 Meisterschaft

Union Wolkersdorf - SC.Stockerau/Sparkasse Jugend 2 : 4

Im Entscheidungsspiel um den Titel des Mannschaftsjugendmeisters des Kreises Nordost kam der SC. bereits in den Einzelspielen zu einer klaren 3:1 Führung. Lediglich der Unkonzentriertheit in den Doppelspielen verdanken die Wolkersdorfer eine Resultatverbesserung. Rinnhofer/Grohmann schlugen hier das höhereingeschätzte SC-Paar Angerer/Kleinbauer nach einem 0:6 im ersten Satz noch eindeutig.

Die Ergebnisse:

Wetter K.H.	- Angerer	5:7	2:6
Rinnhofer	- Kleinbauer	1:6	1:6

Grohmann H.	- Huber	6:2	3:6	6:4
Unger	- Auer W.	6:7	4:6	
Grohmann/Rinnhofer	- Angerer/Kleinbauer	0:6	6:2	6:0
Unger/Matthes	- Huber/Seitl	4:6	6:4	5:7

Die Abschlusstabelle 1977 Jugendklasse 1

	Spiele	Siege	Unent.	für	gegen	Punkte
1. SC.Stockerau/Spark.	4	4	-	19	: 5	8
2. U.Wolkersdorf	4	3	-	19	: 5	6
3. U.Korneuburg	4	-	2	9	: 15	2
4. Grossenzersdf.	4	-	2	7	: 17	2
5. Deutsch Wagram	4	-	2	6	: 18	2

Die Jugendmannschaft des SC. war im Spieljahr 1977 wieder die dominierende Jugendmannschaft des Kreises Nordost. Der neue, in dieser Saison erstmals angewendete Austragungsmodus von 4 Einzel- und 2 Doppelspielen brachte keine Verschiebung im Kräfteverhältnis des Kreises. Der Vorteil dieser Austragung bestand für den SC.Stockerau/Sparkasse aber eindeutig in der vermehrten Einsatzmöglichkeit der SC-Schüler, die zum Teil ihre Chancen auch nützen konnten. Erfreulich der Leistungsanstieg bei den SC-Schülern Kleinbauer, Huber, Auer und einigen erstmals im Meisterschaftsbetrieb eingesetzten Spielern, die dank dem neuen Austragungsmodus und der dadurch bedingten klaren SC-Führung in den Einzelspielen fast ohne Nervliche Belastung spielen konnten. Lediglich im Spiel gegen Wolkersdorf wurde, und hier denkbar knapp, ein Einzel abgegeben. Der vermehrte Einsatz an Training, Wettspielen und nicht zuletzt an Spielern scheint hier doch deutlichere Erfolge zu zeitigen als in dem vergangenen Jahren.

Statistik Jugendmannschaft Meisterschaft 1977

	Einzel	Doppel	Gesamt	%-Satz der erreichb.Pkte.
Angerer	4,-	0,5	4,5	90,- %
Kleinbauer	4,-	0,5	4,5	90,- %
Huber	3,-	0,5	3,5	77,8 %
Auer	4,-	-	4,-	100,0 %
Stuhr G.	-	0,5	0,5	33,3 %
Holzer Chr.	-	0,5	0,5	50,- %
Seitl	-	1,-	1,-	66,7 %
Holzer H.	-	0,5	0,5	50,- %
Lichtenwallner	-	0,5	0,5	50,- %

Summe:	15,-	4,-	19,-	
erreichte Pkte in %	93,80%	50,-%	79,2%	

=====

Freundschaftsspiele der Saison 1977.

23.4.1977

TK.Krems I - SC.Stockerau/Sparkasse I 0 : 7

In den 5 Einzelspielen und in den 2 Doppelspielen zeigten sich die Stockerauer den sichtlich unter Trainingsmangel leidenden Gastgebern in allen Belangen überlegen. Lediglich Ullrich leistete gegen Wibiral ernstlichen Widerstand, zudem ließ die unfreundliche Witterung und der stürmische Wind kein planmäßiges Spiel aufkommen.

Die Ergebnisse:

Markhoff	- DI.Stiefler	2:6	6:7
Joksch	- Dr.Bernaschek	3:6	4:6
Tesar	- Riefenthaler	0:6	1:6
Ullrich	- Wibiral	7:5	3:6 3:6
Breitenfeld	- Angerer	1:6	1:6
Joksch/Schnaubelt	- Wibiral/Riefenthaler	3:6	4:6
Tesar/Ullrich	- Stiefler/Bernaschek	3:6	6:7

24.4.1977

Deutsch Wagram I - SC.Stockerau/Sparkasse II 4 : 9

So wie Tags zuvor in Krems auch hier äußerst unwirtliche Verhältnisse, fast schon irregulär. Daher geben auch die Ergebnisse keinen Aufschluß über die Form der einzelnen Spieler, wie überhaupt die Begegnung nur zu einem kleinen Teil ihren geplanten Zweck erfüllt.

Die Ergebnisse:

Gaulhofer	- Petz	7:5	3:6	6:2
Radler	- Chlupacek	1:6	0:6	
Bayer sen.	- Seidl	3:6	0:6	
Heinisch sen.	- Redl	1:6	2:6	
Haselsteiner	- Elias	1:6	4:6	
Szoldadics	- Kellner	0:6	6:4	6:4
Bayer jun.	- Schmidt	1:6	3:6	
Heinisch jun.	- Angerer	3:6	3:6	
Bammer	- Kleinbauer	0:6	3:6	
Gaulhofer/Radler	- Petz/Chlupacek	2:6	7:6	6:3
Bammer/Haselsteiner	- Seidl/Elias	3:6	4:6	
Heinisch/Löffelmann	- Kellner/Redl	5:7	6:4	2:6
Heinisch/Löffelmann	- Schmidt/Angerer	5:7	7:6	6:2

Auch 1977 gab es bei diesem, zum schon zur Tradition gewordenen Turnier ausgezeichnete Leistungen und spannende Kämpfe. Besonders der neue Austragungsmodus des Doppelbewerbes trug dazu bei, ausgeglichene und abwechslungsreiche Partien zu bekommen. Obwohl das Nennungsergebnis hinter den Erwartungen zurückblieb und der Wettergott ein wahres "Kaiserwetter" bescherte, wäre das Turnier wegen eines in den späten Nachmittagsstunden des Sonntags einsetzenden Gewitters beinahe nicht beendet worden. Die ehrenamtlich bei diesem Turnier als Helfer eingesetzten SC.Mitglieder brachten auch diesmal die Bewerbe und den Kampf um das leibliche Wohl der Gäste in gewohnter Manier über die Runden. All den fleißigen Helfern sei hier im Namen des Vereines und der Turniergäste auf das Herzlichste gedankt, ohne ihren selbstlosen Einsatz wäre die Durchführung einer solchen Veranstaltung unmöglich.

Die Ergebnisse:

Herreneinzel "A"

1. Schier
2. Just
3. Olbrich
3. Bley

Herreneinzel "B"

1. Ödl
2. Nievelt
3. Markl
3. Hintze

Herreneinzel - Trostbewerb

1. Spaziererer
2. Doll
3. Ebinger
3. Stiegler

Herrendoppel

1. Fellerer/Schier
2. Pfeiffer/Spaziererer
3. Walter/Gatternig
3. Bernhard/Ebinger